

Unser Verband im Wehrbereich V

Landesgruppe Baden-Württemberg

BEZIRKSGRUPPE NORDBADEN

Bezirkstreffen im Juli in Neckarelz

In Zusammenarbeit mit dem VBK 52 Karlsruhe, vertreten durch den Stabsoffizier für Reservisten, Major Rummel, wird am 4. und 5. Juli 1964 vom Reservistenverband ein großes Bezirkstreffen aller Reservisten Nordbadens in Neckarelz veranstaltet. Das umfangreiche Programm, das zur Zeit noch mit den verantwortlichen Stellen abgesprochen wird, sieht unter anderem Ausscheidungskämpfe der Reservisten im Schießen, Rudern, Fußball und Handball sowie militärische Vorführungen aktiver Bundeswehreinheiten vor. Bei diesem Treffen werden bekannte Sportler aus der näheren und weiteren Umgebung mitwirken. Heinz Fütterer, Karl Kaufmann, Georg Thoma, Fritz Walter mit seiner Traditionself und Sepp Herberger haben ihr Kommen bereits zugesagt. Außer einem Fußballspiel zwischen der Prominentenmannschaft aus Kaiserslautern gegen die Nordbadische Sportpresse und einem weiteren Spiel zwischen einer Bundeswehr-Auswahlmannschaft und einer Ländermannschaft des Badischen Fußballverbandes werden auch noch Spiele zwischen Auswahlmannschaften des Kreises Mosbach durchgeführt. Die FlußPiKp 736 wird auf dem Neckar Übersetzübungen zeigen, das FmBtl 12 wird sich mit praktischen Vorführungen des Funk und Fernsprechkverkehrs beteiligen, und eine Kompanie des Fallschirmjäger-Bataillons 262 wird Fallschirmabsprünge auf dem nahe gelegenen Hamberg vorführen. Eine Totengedenkfeier mit Kranzniederlegung und ein sonntäglicher Feldgottesdienst sind ebenfalls vorgesehen. Das zweitägige Reservistentreffen, das an jedem Tag mit einem Unterhaltungsabend schließt, wird musikalisch vom Musikkorps der 10. PzGrenDiv betreut. In einer "Stunde der Nationen" werden sich eine deutsche, eine amerikanische, eine französische und eine kanadische Militärkapelle in edlem Wettstreit messen. - u-

Kreisgruppe Heidelberg

Bei US-Reserveoffizieren zu Gast

Zwei Reserveoffiziere unserer Kreisgruppe waren auf Veranlassung des Geschäftsführers der Gesellschaft für Wehrkunde Gäste bei einem Treffen amerikanischer Reserve-Offiziere. Diese haben sich in der „Reserve Officers

Association of the United States" (ROA) zusammengeschlossen, um die Interessen ihrer Mitglieder, nicht zuletzt im Pentagon, zu vertreten. Die Vereinigung besteht nicht nur in den USA, sondern auch überall dort, wo sich amerikanische Truppen und Dienststellen befinden, bei denen Reserve-Offiziere Dienst tun, also auch in den Ländern der NATO.

Vorsitzender der ROA in Deutschland ist LtCol Purcell von USAREUR in Heidelberg. Er begrüßte zu Beginn der Veranstaltung den Präsidenten der ROA in Europa, LtCol (USF) Russell aus Wiesbaden, der dann das Treffen souverän leitete. Anwesend waren die „Chairmen“, also die Vorsitzenden der europäischen „Departments“ (ROA der verschiedenen Länder) oder „Chapters“, das sind die örtlichen Vereinigungen. Die Waffenzugehörigkeit war ebenso verschieden wie die Hautfarbe. Dafür waren Interesse und Eifer überall gleich. Obwohl sich das amerikanische Reserve-Offizier-Korps zum Teil anders zusammensetzt als das deutsche, sind die Sorgen und Schwierigkeiten den unseren mindestens sehr ähnlich: Es ist schwierig, Persönlichkeiten zu finden, die sich für das allgemeine Wohl sowohl selbstlos als auch erfolgreich einsetzen. Die deutschen Gäste konnten über das deutsche Reserve-Offizier-Korps, seine Ausbildung usw. berichten, was eine interessante Diskussion ergab. Die Aufnahme bei den Amerikanern war von einer Herzlichkeit, die noch durch ihre Selbstverständlichkeit unterstrichen wurde. Unter der Flagge der Heidelberger ROA mit der Inschrift „Reserve Officers Association of the United States - Heidelberg Chapters“ und dem Wappen mit dem amerikanischen Adler und dem Spruchband „National Security“, sowie der Umschrift „Land - Sea - Air“ überreichte zum Abschluß des Treffens der Heidelberger Chairman dem Präsidenten eine Studentenmütze (!), wie sie von den amerikanischen Reserveoffizieren des Heidelberger Chapter getragen wird. Wir freuen uns, daß auch hier wieder eine Verbindung zu den Kameraden einer verbündeten Armee hergestellt werden konnte. Be.

Vorstandswahl in Heidelberg

Die Kreisgruppe und ihre Ortskameradschaft wählten dieser Tage ihre neuen Vorstände:

Kreisgruppe Heidelberg:

Vorsitzender: Oberstlt d.R. Ludwig Becker
Stellv. Vorsitzender: StUffz d.R. Gerhard Wilke
Kassenwart u. Schriftführer: Lt d.R. Tilman Huber
Pressewart: Uffz d.R. Wolfgang Schumm

Ortskameradschaft Heidelberg:

Vorsitzender: Hptm d.R. Hermann Rode
Stellv. Vorsitzender: Uffz d.R. Wolfgang Schumm
Kassenwart: Fähnr d.R. Klaus Mayrhofer

Im Rahmen der Verbandsarbeit besuchten Mitglieder der Kreisgruppe Heidelberg zum wiederholten Mal das Fernmelde-Bataillon 764 in Mannheim und nahmen an einer Einweisung in das Fernmeldewesen teil. Nach einem zweistündigen Unterricht über die Sicherheit des Fernsprekdienstes und über den Betriebsdienst am Feldklappenschränk wurden im Gelände der Leitungsbau und der

Anschluß eines Klappenschranks praktisch vorgeführt.

Die Ortskameradschaft Heidelberg trifft sich an jedem dritten Freitag eines Monats um 20.00 Uhr im Kreiswehersatzamt Heidelberg, Häuserstr. 8 Gäste sind stets herzlich willkommen. Sch.

Kreisgruppen Buchen, Mosbach und Tauberbischofsheim

Pionierausbildung in Walldürn

Zu einer Pionierausbildung aller Truppen fanden sich zu Anfang des Jahres die Reservisten der Bundeswehr aus den Kreisen Buchen, Mosbach und Tauberbischofsheim in der Kaserne Walldürn zusammen. Die Leitung hatte Major d.R. Hehn, Glashofen. Den Unterricht hielt HptFw Klein in Verbindung mit OFw Czipa, beide vom Wallmeistertrupp Walldürn.

Major d. R. Hehn, der die Reservisten in Walldürn begrüßte, dankte Oberstleutnant Stadlhofer und seinem Stellvertreter für das Entgegenkommen und die Unterstützung sowie den Pionieren und ihrem Kommandeur für das Bereitstellen der Ausbilder und der Pionierausrüstung. Dem theoretischen Unterricht und den praktischen Vorführungen folgten die Teilnehmer mit großem Interesse, zumal es die beiden Vortragenden ausgezeichnet verstanden, den Zweck, die Art und die Errichtung von Sperrern anschaulich und lebendig darzustellen. Einige Offiziere, die am letzten Krieg teilgenommen hatten, ergänzten diesen Unterricht mit ihren praktischen Einsatzerfahrungen in wertvoller Weise. He.

Ortskameradschaft Schwetzingen

Jahresversammlung und Vorstandswahl

Bei der Jahresversammlung der Ortskameradschaft Schwetzingen gab der Vorsitzende Dieter Best einen ausführlichen Bericht über die im ersten Jahre ihres Bestehens durchgeführten Veranstaltungen. Nach der Entlastung des Vorstandes und des Kassierers wurden Neuwahlen durchgeführt. Dabei sind zum neuen Vorsitzenden der Ortskameradschaft Hermann Westermann, zum Stellvertreter Manfred Dengler und zum Beisitzer Dieter Elger gewählt worden. We.

Ortskameradschaft Wiesloch

Neuer Vorstand gewählt

Bei der Jahresversammlung der Ortskameradschaft Wiesloch wurde für das Jahr 1964 folgender Vorstand gewählt: Vorsitzender: Hans Albiez, stellv. Vorsitzender: Günter Pfeiffer, Kassenwart: Hans Klement, Pressewart: Rolf Herrmann (bis 30. 6. 1964) und Franz Sauer (ab 1. 7. 1964), Beisitzer: Dieter Schwesinger und Adolf Forner. Zu Kassenprüfern wurden bestellt: Herbert Schleich und Gerhard Wulle. Be.

BEZIRKSGRUPPE NORDWÜRTTEMBERG

Kreisgruppe Heilbronn

Bericht zur Gründung der Kreisgruppe Heilbronn und der Ortskameradschaften Heilbronn-Ost und -West

Auch für den Bereich des KWEA Heilbronn warder Zeitpunkt gekommen, um die Reservisten für unseren Verband zu gewinnen, eine Kreisgruppe zu gründen und Ortskameradschaften ins Leben zu rufen.

HptFwRes Fromm hatte dazu für den 4.3. eingeladen und nicht ohne Erfolg; denn es war eine recht ansehnliche Anzahl der Reservisten erschienen.

Als Gäste fanden sich ein: StOffzRes Oberst Burk, VBK Stuttgart, sowie der Beauftragte des Verbandes der Reservisten für den Bezirk Nordwürttemberg, Lt d.R. Frick, Ludwigsburg. Nach der Begrüßung durch HptFw Fromm, ergriff Oberst Burk das Wort und wies auf die Bedeutung, die Ziele und die Aufgaben des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr hin.

Er zeigte auf, wie wichtig das Bestehen dieses Verbandes sei. Die mannigfaltigen Aufgaben der Reservistenbetreuung können durch die HptFwRes allein für die Zukunft nicht mehr bewältigt werden, da der Kreis der zur Entlassung kommenden Soldaten sich ständig vergrößere. Hier mußte der Verband der Reservisten einen Teil der Arbeit und der Verantwortung mit übernehmen.

Daß die Aufklärung notwendig war, daß sich aber die anwesenden Kameraden auch schon sehr intensiv mit dem Problem „Verband oder nicht“ auseinandergesetzt hatten, zeigte die anschließende Diskussion.

Die Reservisten von Heilbronn waren beileibe nicht die Art von Menschen, die alles das, was ihnen vorgesetzt wird, widerspruchslos schlucken, um dann begeistert mitzumachen! Das ganze Gegenteil - und das ist gar nicht so schlecht - war der Fall. So stand man der „Werbeaktion“ zunächst ziemlich mißtrauisch gegenüber.

Kam. Frick mag oft Mühe gehabt haben, um die Skepsis zu zerstreuen und den fundierten „Gegenargumenten“ standzuhalten. Als Bezirksbeauftragter mußte er Rede und Antwort stehen und mit bloßen Redensarten war bei diesem objektiven Kameradenkreis nichts zu machen.

Nachdem aber dann doch die wichtigsten Fragen geklärt waren und sich die Gemüter beruhigt hatten, setzte sich HptFw Fromm in einem zusammenfassenden Referat nochmals für die Belange des Reservistenverbandes ein. Aus seinen Erfahrungen heraus und im Hinblick auf die kommenden Aufgaben appellierte er an seine Reservisten, dem Verband beizutreten. Nicht zuletzt verschaffte dieser Entschluß auch ihm eine wesentliche Erleichterung in seinen Dienstgeschäften.

Die Ausführungen der einzelnen Redner zusammengenommen mögen dafür ausschlaggebend gewesen sein, daß die Gründung einer Kreisgruppe und zwei Ortskameradschaften, nämlich Heilbronn-Ost und -West beschlossen wurde.

Mit Zustimmung der Versammlung wurden beauftragt:

Kreisgruppe Heilbronn

Vorsitzender: Lt d.R. Hans-Joachim Heinrich,

Stellvertreter: Lt d.R. Fritz Wirth

Kassenwart: StUffz d. R. Volker Nowacki

Schriftführer: Gefr d.R. Konrad Rudolf

Pressewart: OGefr d. R. Peter Boleslawsky

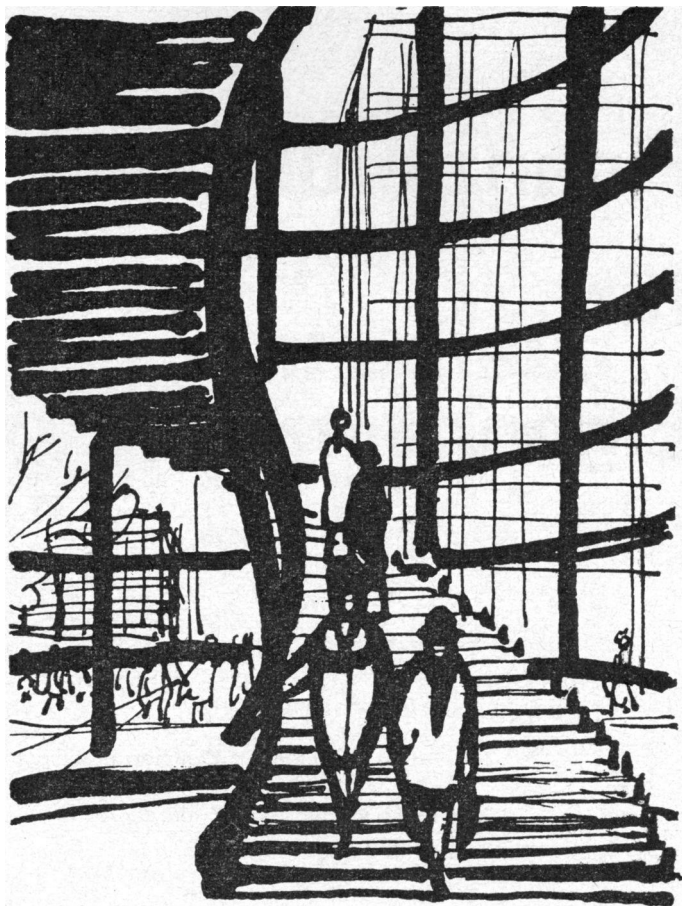
Ortskameradschaft Heilbronn-West

Vorsitzender: Lt d.R. Peter Bürkle

Ortskameradschaft Heilbronn-Ost

Vorsitzender: Uffz d.R. Rolf Bittes

Sämtliche Beauftragten, deren Wahl auf die Dauer eines Jahres erfolgte, nahmen die



Im Rhythmus des modernen Lebens

mit seinem Tempo und den hohen Ansprüchen ist ein ruhiges Zuhause wichtiger denn je. Man legt viel Wert auf Wohnbehaglichkeit. Deshalb wählt man für die Fußböden DLW-Linoleum, das durch seine wohnliche Eleganz besticht.

Deutsche Linoleum-Werke
Aktiengesellschaft
Bietigheim/Württemberg



Linoleum

Wahl an. Der Verband darf gewiß sein, daß alle Amtsträger ihre Aufgaben voll erfüllen werden. Die vorangegangene Diskussion spricht jedenfalls dafür. Darüber hinaus konnte der Verband der Reservisten noch eine beachtliche Anzahl von Eintrittserklärungen entgegen nehmen.

Ein gemeinsamer Umtrunk schloß den - für alle Teile erfolgreichen - Abend ab.

Kreisgruppe Stuttgart

Bericht über die Wochenendveranstaltung von Reservisten des Stadtkreises Stuttgart vom 28.2. bis 1.3.1964 auf dem Truppenübungsplatz Heuberg

Am 29.2. und 1.3.1964 führte das VBK 51 in Zusammenarbeit mit dem Reservistenverband, Kreisgruppe Stuttgart, wieder eine Wochenendübung auf dem Heuberg durch.

Bei Nebel, Nieselregen und knöcheltiefem Schlamm übergaben HptFw Hermes und Lt Kruczek sich und die 28 Reservisten noch am Freitag gegen 22.00 Uhr in die Obhut der 4. Kompanie Fallschirmjägerbataillon 291. Am Samstag marschierten wir zum Bazookastand, um mit der Panzerfaust (Abkommuniton) und Handflammpatronen die vielgeplagten Panzerwracks, wegen des Nebels nur auf eine Entfernung von 50 m, zu bekämpfen. Am Nachmittag lernten wir erneut das Leben im Felde, den Bau von Zweighütten für einen und mehrere Soldaten, Windschutz aus Zweigen und Zeltplane und den Zeltbau. Dazu kam die Nahkampf Ausbildung. Wir waren leicht angeschlagen, verdreht, aber tief beeindruckt von der Vielseitigkeit und Härte der Ausbildung. Frohen Mutes und schon ganz Fallschirmjäger bewegten wir uns zur Unterkunft - am Sonntag nur noch im Laufschrift, wie die Echten.

Nach einem fröhlichen Kameradschaftsabend mit unseren Kameraden von der 4./291 endete der erste Tag. Am Sonntag ging es im Laufschrift zur Baukantine, um von dort aus durch drei Spährupps mit Kampfauftrag eine Sicherungsgruppe der Fallschirmjäger in einem Waldstück zu bekämpfen. Bei den Gegnern handelte es sich um zwei Monate alte Rekruten. Obwohl man uns versicherte, daß wir nie durch diese Linie kämen, stießen zwei Spährupps durch und der dritte setzte gerade zum Angriff an, als die Übung beendet wurde.

Nach einer Pause in der Baukantine gaben wir für die Bewohner von Stetten unsere letzte Vorstellung im Laufschrift, um dann Waffen, Ausrüstung und Unterkunft zu reinigen.

Müde, aber in bester Stimmung kehrten wir nach Stuttgart zurück. Wir freuen uns bereits auf die nächsten Übungen.

Kreisgruppe Ulm - Stadt

Jahreshauptversammlung

Am Donnerstag, dem 5. März 1964, fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e. V Kreisgruppe Ulm statt. Als Erster erstattete der seitherige Kreisvorsitzende, Hptm d.R. Neher, den Tätigkeitsbericht ab, da der Kassenwart aus persönlichen Gründen nicht anwesend sein konnte. Die Kreisversammlung erteilte ihm Entlassung und zwar mit 25 Ja-Stimmen und zwei

Enthaltungen bei 27 Stimmberechtigten. Der bisherige Kassenwart, v. Au, verläßt Ulm und zieht nach Stuttgart. Es folgte die Neuwahl des gesamten Kreisvorstandes. Die Wahlleitung übernahm liebenswürdigweise Dr. Nissen, Hptm d.R. Als Schriftführer fungierte Kamerad Koch, Lt d.R., als Beisitzer Kamerad Kohn. Als Erster ergriff Hptm d.R. Neher das Wort und teilte der Versammlung mit, daß er aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen eine Wiederwahl als Kreisvorsitzender nicht annehmen könne. Er schilderte außerdem die schwierige Anfangszeit der Ulmer Reservistenkameradschaften und dankte allen seinen Mitarbeitern für ihre tatkräftige Hilfe. Daraufhin leitete Dr. Nissen die Wahl ein. Er dankte vor allem Hptm d. R. Neher für seine selbstlose und aufopfernde Arbeit bei der Aufstellung und Organisation der Ulmer Kreisgruppe. Herr Neher kann als Seele des Ganzen bezeichnet werden; er lenkte mit Geschick und viel Takt den Aufbau der Gruppe und führte mit ebensoviele Fingerspitzengefühl die Verhandlungen mit der Bundeswehr und anderen Dienststellen und Behörden. Dr. Nissen äußerte den Wunsch - dem die gesamte Versammlung beipflichtete - Hptm d.R. Neher möge auch weiterhin der Gruppe mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wahlgang. Für die Ämter des Kreisvorstandes wurden folgende Kameraden als Kandidaten aufgestellt:

1. der Vorsitzende der Kameradschaft Ulm-West, Dieter Simon, als Kandidat für den 1. Vorsitzenden
2. als Kandidat für den 2. Vorsitzenden, Kamerad Siegfried Remlinger, Vorsitzender der Kameradschaft Eselsberg
3. als Kandidat für den Posten des Schriftführers und Pressewarts, Kamerad Koch, Vorsitzender der Kameradschaft Ulm-Mitte
4. als Kandidat für den Posten des Kassenwarts,
 1. Kamerad Mader,
 2. Kamerad Hertling

Die Wahl erbrachte folgende Ergebnisse: 1. Kreisvorsitzender: Kamerad Dieter Simon, mit 25-Jastimmen und 2 Enthaltungen.

Die Wahl erfolgte geheim. Per Akklamation wurde Kamerad Krämer als Beisitzer gewählt; den Vorsitz übernahm Kamerad Simon.

2. Kreisvorsitzender: Kamerad Siegfried Remlinger, einstimmig gewählt mit 27 Stimmen

Schriftführer und Pressewart: Kamerad Gerhard Koch, mit 25-Jastimmen und 2 Enthaltungen gewählt

Kassenwart: im 1. Wahlgang erhielten sowohl Kamerad Mader als auch Kamerad Hertling je 12 Stimmen, so daß eine Stichwahl notwendig wurde. Bei der Stichwahl erhielt Kamerad Hertling 12 Stimmen, Kamerad Mader 11 Stimmen bei 4 Enthaltungen; damit war Kamerad Hertling als 1. Kassenwart und Kamerad Mader als 2. Kassenwart gewählt.

Beisitzer: Kamerad Neher sowie die Kameradschaftsvorsitzenden und die beiden Kassenwarte. Kamerad Neher wurde mit 22 Jastimmen, 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen gewählt.

Der Vorstand wurde auf 1 Jahr gewählt.

Antrag Dr. Nissen: Der Vorstand kann von sich aus Veränderungen (Erweiterung) des Vorstandes vornehmen. Einstimmig angenommen! Abschließend sprach Kamerad Simon auch im Namen des gesamten neugewählten Vorstandes den Anwesenden seinen Dank für das ihm und dem Vorstand entgegengebrachte Vertrauen aus und umriß mit einigen kurzen Worten die Aufgaben und weitere Tätigkeit der Kreisgruppe.

1. Vertretung der Kameraden gegenüber Bundeswehr, Staat, Stadt Ulm etc. vornehmliche Aufgabe;
2. enge Zusammenarbeit mit der Bundeswehr (HptFw Knida);
3. Pflege kameradschaftlichen Geistes; Veranstaltungen verschiedener Art;
4. Vorträge.

Auf die neue Regelung der Beitragszahlung (siehe Reserve 2/64) wurde besonders aufmerksam gemacht. Bei angeregter Unterhaltung und einem gemütlichen Umtrunk saßen die Kameraden noch lange beisammen und diskutierten lebhaft die vorangegangene Wahl und die zukünftigen Aufgaben der Kreisgruppe.